

## **Grußwort von Prof. Dr. Thomas Seufferlein, Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft e. V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein halbes Jahrhundert ILCO – Sie können stolz sein, auf das, was Sie erreicht haben. Sie sind für Patient\*innen und Angehörige in schweren Stunden da und haben Ihre Erfahrung und Ihr Wissen an viele Krebsbetroffene direkt weitergeben können. Immer nahe an den Betroffenen, das zeichnet Ihre Arbeit aus!

Besonders möchte ich in diesem Zusammenhang den Besucherdienst der ILCO in zertifizierten Darmkrebszentren und Rehakliniken hervorheben. Mit diesem Engagement helfen Sie seit Jahren Krebsbetroffenen, die Fragen rund um das Stoma haben. Sie nehmen sich Zeit, hören zu und geben ihr umfassendes Wissen, das auf eigene Erfahrung wurzelt, weiter – auch in den vielen Gruppentreffen. Ihre Arbeit hat einen enormen Wert: Sie trägt maßgeblich dazu bei, dass Krebsbetroffene selbstbestimmt und informiert mit ihrer Erkrankung leben können.

Das Engagement der ILCO zeigt sich aber nicht nur im direkten Gespräch mit Patient\*innen, sondern auch in der Leitlinienerstellung. Leitlinienarbeit ohne Beteiligung der Selbsthilfe ist heute nicht mehr denkbar. Sie geben wichtige Hilfestellungen sowie Impulse und tragen somit zu einer besseren medizinischen Versorgung von Krebsbetroffenen bei.

Die Selbsthilfe wird in den nächsten Jahren einen noch größeren Stellenwert erhalten. Wohin wird die Reise gehen? Die vom BMBF ins Leben gerufene Nationale Dekade gegen Krebs hat die Richtung vorgegeben: Mit einem Aktionsplan soll die Patient\*innenbeteiligung in der Forschung gestärkt werden. Auch die Deutsche Krebsgesellschaft beteiligt sich an der Dekade gegen Krebs und gehört zu den ersten Unterzeichner\*innen des Aktionsplans.

Die ILCO steht nicht still, sie geht als lebendige Selbsthilfeorganisation auf die Bedürfnisse der Patient\*innen und Angehörigen ein. Dies haben Sie nicht zuletzt in der Corona-Pandemie eindrücklich bewiesen. Die Gruppentreffen der ILCO fanden online statt – ein wichtiger Schritt um auch in diesen schwierigen Zeiten mit wenig sozialen Kontakten weiterhin für die Patient\*innen da zu sein. Und vielleicht auch ein Zukunftsmodell, um die weniger mobilen Menschen in ganz Deutschland zu erreichen!

Ich wünsche Ihnen weiterhin Mut, neue Dinge anzugehen, auszuprobieren und so auch der nächsten Generation Lust auf die Selbsthilfe zu machen! Mit der Gruppe „Junge ILCO“ haben Sie hierfür einen entscheidenden Grundstein gelegt. Auf die nächsten 50 Jahre!

Prof. Dr. Thomas Seufferlein, Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft e. V.



(Foto: Stefanie Moeloth)